

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**

Datum  
**06.02.2012**  
Ausschussbetreuender Fachbereich  
**Zentraler Dienst 5-10**  
Schriftführung  
Hans-Jörg Fedder  
Telefon-Nr.  
**02202-142865**

## **Niederschrift**

**Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen**  
**Sitzung am Dienstag, 30.08.2011**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:30 Uhr - 18:49 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### **Sitzungsteilnehmer**

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### **Tagesordnung**

- A**     **Öffentlicher Teil**
- 1**     **Begrüßung durch die Vorsitzende**
  
  - 2**     **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
  
  - 3**     **Genehmigung des Protokolls**
  
  - 4**     **Bericht der Vorsitzenden**
  
  - 5**     **Bericht des Bürgermeisters**

- 6 Freiraumkonzept  
Berichte aus den Ausschüssen**
- 7 Möglichkeit der monatlichen Veröffentlichungen von Themen des Beirates**
- 8 Vorstellen des neuen Logos Inklusiv**
- 9 Neubesetzung des städtischen Planungsausschusses mit einem stellvertretenden Mitglied**
- 10 Konstituierende Sitzung des "Steuerungsgremiums"**
- 11 Termin des Beirates für 2011/2012**
- 12 Veranstaltungen**
  - 10./11.09.2011 Stadtfest**
  - 24.09.2011 Weltkindertag**
  - 08./09.10.2011 Bergische Bautage**
  - 02.12.2011 Adventfenster**
- 13 Verschiedenes**
- 14 Nächste Beiratssitzung 08. November 2011, 17.15 Uhr**

## **Protokollierung**

### **A Öffentlicher Teil**

#### **1. Begrüßung durch die Vorsitzende**

Die Vorsitzende des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung, Frau Breuer-Piske, eröffnet die zweite Sitzung des Beirates und begrüßt alle Anwesenden. Sie entschuldigt Frau Allelein, die krankheitshalber nicht an der Sitzung teilnehmen kann. *(Ferner haben sich Frau Fier, Frau Gritschneder, Herr Mommer, Frau Müller, Frau Nelles-Rehbach und Herr Fritsch entschuldigt.)*

#### **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Breuer-Piske stellt die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

#### **3. Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Anmerkung genehmigt.

#### **4. Bericht der Vorsitzenden**

Frau Breuer-Piske verweist auf das Freiraumkonzept, das Frau Allelein den Beiratsmitgliedern zugeschickt hat. Die Vorsitzende möchte die Tagesordnung um dieses Freiraumkonzept als Tagesordnungspunkt 6 erweitern. Herr Schermer würde dazu berichten.

Gegen die Erweiterung der Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

#### **5. Bericht des Bürgermeisters**

Herr Buhleier stellt zunächst Frau Alleleins Auszubildende Frau Klaes vor. Sodann teilt er Folgendes mit:

- Die Zielvereinbarung Kommunikation und Zugänglichkeit der städt. Gebäude läuft Ende 2012 aus. Bis zu diesem Zeitpunkt stehen für bauliche Maßnahmen im Bereich barrierefreier Gebäude (ohne Schulgebäude) noch 71.000 € zur Verfügung. Der Beirat muss in seinen nächsten Sitzungen entscheiden, welche Maßnahmen von den aktuell verfügbaren Mitteln vordringlich verwirklicht werden sollen.

Im Einvernehmen mit dem Beirat wird ein Vertreter des Fachbereichs 8 zur nächsten Sitzung eingeladen, um Antworten bzw. Erläuterungen zur Zielvereinbarung zu geben und vor allem gemeinsam eine weitere Vorgehensweise zu überlegen.

Frau Breuer-Piske berichtet diesbezüglich über ein Gespräch mit Herrn Schmickler und Herrn Martmann gemeinsam mit dem „Beiratsteam“ (Herr Schermer, Frau Gritschneder, Herr Böcker) und Frau Allelein, bei dem es zum oben beschriebenen Vorschlag gekommen ist. Insbesondere die Finanzierung des Aufzuges im Rathaus Bensberg wurde als Mischfinanzierung aus Mitteln aus der Zielvereinbarung und des Konjunkturpaketes von allen Gesprächsteilnehmern abschließend akzeptiert, sodass jetzt über die oben genannte Summe von 71.000 € im Beirat beraten

werden kann. Ein Vorschlag des „Beiratsteams“ in diesem Gespräch war es, mit einem Teil der noch zur Verfügung stehenden Mittel die Induktionsanlage im Rathaus Gladbach zu installieren, da die Leerrohre hierfür schon vor längerer Zeit verlegt wurden. Somit könnte dieses begonnene Projekt einmal abgeschlossen werden. Herr Schmickler will sich mit der Umsetzung und den entstehenden Kosten beschäftigen und dem Beirat Rückmeldung geben.

Bis Ende 2012 wird überlegt werden müssen, inwieweit die Zielvereinbarung verlängert, erweitert oder erneuert wird.

- Zum barrierefreien Umbau des Rathauses Gladbach liegt eine Planung mit einem Kostenvoranschlag vor, der aber noch nicht offiziell bekannt ist. Im Gespräch am 12. Juli 2011 teilte Herr Martmann (Fachbereichsleiter Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung) mit, dass es einen von der Verwaltung erarbeiteten Kostenvoranschlag bezüglich des Rathauses Gladbach gebe. Der Kostenvoranschlag belaufe sich auf ca. 310.000 €. Angefahren würden 1 ½ Stockwerke. Für die halbe Etage zu den Räumen der CDU-Fraktion ist aus Sicht von Herrn Buhleier zu prüfen, ob nicht eine kostengünstigere Lösung z. B. durch eine Rampe zu realisieren sei.

Dem schließt sich Herr Schlaghecken an. Zur CDU-Fraktion hin könne möglicherweise ein Sitzaufzug eingebaut werden. Dann bräuchte ein Aufzug nur noch die Etage zum Büro des Bürgermeisters und den Ratssälen anzufahren und könne nicht mehr so teuer sein. Der Vertreter des Fachbereichs 8, der zur nächsten Sitzung eingeladen wird, soll hierzu angesprochen werden.

- Zur Zielvereinbarung zur Barrierefreiheit öffentlicher Straßen, Plätze und Grünanlagen (*Anlage*) wird mit Zustimmung des Beirates ein Vertreter des Fachbereichs 7 eingeladen, um Antworten bzw. Erläuterungen zur Zielvereinbarung und zur entsprechenden Praxis in Bergisch Gladbach zu geben.

Diese zweite Zielvereinbarung wird gemeinsam mit dem Protokoll verschickt und soll auf der Homepage des Beirates veröffentlicht werden.

Herr Böcker und Herr Schermer haben sich im Rahmen des „Beiratsteams“ bereit erklärt, Hauptansprechpartner für die Angelegenheiten der Zielvereinbarungen zu sein.

- Das Kino in Bensberg wird mit einem barrierefreien Zugang von der Schlossstraße aus gebaut. Die Verwaltung blieb bei der Entscheidung, dass der für alle Kinobesucher allgemeine Zugang zum Kino auch für Menschen mit Behinderung ein Zugang sein muss. Aufgrund der topographischen Gegebenheiten konnte keine gute Lösung für einen barrierefreien Aufzug gefunden werden. Die Planung des neuen Kinosaals ist barrierefrei.
- Der Zugang zur städt. Bücherei ist derzeit noch nicht barrierefrei. Die Planung ist jedoch abgeschlossen. Ein Aufzug Ecke Schloßstr./Erna-Klug-Weg, der nur in die Bücherei führt, wird noch angebaut.
- In den letzten Monaten hat sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Café Leichtsin – Träger-schaft Kath. Jugendwerk e.V. – zum Thema Inklusive Jugendarbeit entwickelt. In diesem Jugendcafé können junge Menschen mit und ohne Behinderung unter „Betreuung“ gemeinsam ihre Freizeit verbringen. Die Besuche von beiden Gruppen sind bereits angelaufen.
- Stellvertretend für Frau Gritschneder berichtet Herr Buhleier über die Gründung eines Elterngesprächskreises für Eltern von Kindern mit Behinderung. Eltern, die gerade erfahren haben, dass ihr Kind eine Behinderung hat, sollen eine Anlaufstelle haben, in der ihnen mit Informationen und Austausch von Erfahrungen weitergeholfen werden kann. Am 05.10.2011 wird der Eltern-

gesprächskreis um 11.00 Uhr im Café Leichtsinn offiziell vorgestellt und beginnt mit der Arbeit.

Frau Breuer-Piske ergänzt, dass dieses Projekt gemeinsam an die Lebenshilfe e. V. des Rheinisch-Bergischen Kreises angebunden und begleitet wird.

- Der Beirat und Mitarbeiterinnen des Café Leichtsinn werden gemeinsam am Weltkindertag (24.09.2011 in der Reginharstraße, 13.00-18.00) teilnehmen.  
Auf Anfrage erklärt Frau Klaes, dass das Café Leichtsinn noch nicht barrierefrei ist. Zumindest an einer Seite sei aber der Einbau eines Sitzliftes geplant.
- Der Beirat der Stadt Bergisch Gladbach ist Mitglied in der „Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen“. Für diesen Bereich müssen zwei Verantwortliche aus dem Beirat benannt werden, um die Mitgliedschaft auf Dauer aufrechterhalten zu können. In der Regel finden zwei Sitzungen im Jahr in Essen statt. Sie haben immer die aktuellsten Themen auf der Tagesordnung. Frau Allelein fährt nach Möglichkeit mit ihrem Wagen und kann die Beiratsmitglieder mitnehmen. Die LAG bietet ihren Mitglieder eine Reihe von Informationsveranstaltungen und Informationsmaterial.  
Herr Sandner und Frau Biebeler erklären sich zu einer Mitarbeit in der LAG bereit.  
Am Samstag dem 19.11. findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine Jubiläumsveranstaltung der LAG in Dortmund statt. Herr Buhleier bittet Frau Biebeler und Herrn Sandner, sich mit Frau Allelein wegen einer Teilnahme in Verbindung zu setzen.
- Frau Klaes verweist auf eine Bestandsaufnahme über die Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude des Landes Nordrhein-Westfalen. Zum anderen hat sie eine Adressenliste für Menschen mit Behinderung zusammengestellt (*Anlagen*).

## **6. Freiraumkonzept Berichte aus den Ausschüssen**

Frau Breuer-Piske verweist auf das den Beiratsmitgliedern zugegangenen Freiraumkonzept, über das Herr Schermer berichtet:

Das Freiraumkonzept wird am 29.09.2011 vorgestellt. Die Unterlage dazu besteht aus dem Gutachten eines Fachgremiums, das sämtliche Daten über alle Freiräume in Bergisch Gladbach festgehalten hat. Er ist nicht der Meinung, dass das gesamte Konzept auf ein Mal diskutiert werden könne. Es sei wichtig, einen Eindruck zu bekommen, wo mit der Weiterentwicklung der einzelnen Freiräume begonnen werden soll. Das eigentliche Ziel des Konzeptes sei, dass der gesamte Flächennutzungsplan der Stadt überarbeitet wird. In diesem Zusammenhang sollen denkbare Änderungen festgestellt werden. Einen genaueren Bericht wolle er nach der Präsentation liefern.

Sodann berichtet Herr Schermer über seine Arbeit im Planungsausschuss und im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr.

Frau Breuer-Piske erklärt, dass es aus dem Jugendhilfeausschuss nichts zu berichten gibt, was für den Bereich dieses Beirates von gezieltem Interesse wäre. Ähnliches gelte auch für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, dessen Mitglied sie ebenfalls sei.

Da deren Inhalte beider Ausschüsse aber allgemein von Interesse für das Thema Inklusion in der Stadt Bergisch Gladbach seien, empfehle sie den Beiratsmitgliedern, die Einladungen und Niederschriften der Ausschüsse bei dem jeweiligen Schriftführer (Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport: Frau Weymans, Tel. 02202/14-2554, Jugendhilfeausschuss: Herr Fedder, Tel. 02202/14.2865) anzufordern, um sich über die oft interessanten Inhalte auf dem Laufenden halten zu können. Oft liegen den Einladungen interessante Berichte und Konzepte bei.

Frau Münzer berichtet aus dem Integrationsrat über das Thema Zwangsheirat, das auch in anderen Ausschüssen behandelt wird. Der Integrationsrat wolle nach Referenten dazu suchen. Es werde auch öffentliche Veranstaltungen geben.

Frau Münzer verweist auf eine Filmwoche vom 10. bis zum 14.10. Thema sei u. a. die Zwangsverheiratung. *(Das Programm ist dem Protokoll beigelegt.)* Frau Breuer-Piske erinnert an eine ähnliche Veranstaltung vor zwei Jahren. Sie bittet darum, für dieses Filmfestival zu werben.

Herr Odenthal empfiehlt in diesem Zusammenhang, den Kulturticker zu abonnieren, der auf solche und ähnliche Termine hinweist. Das Abonnement sei unmittelbar über die Homepage der Stadt Bergisch Gladbach ([www.bergischgladbach.de](http://www.bergischgladbach.de) → Bildung & Kultur, Familie und Soziales → Kulturticker) oder über Frau Weymans, Tel. 02202/14-2554) möglich.

## **7. Möglichkeit der monatlichen Veröffentlichungen von Themen des Beirates**

Frau Breuer-Piske berichtet über einen Anruf Herrn Theisens vom Seniorenbeirat, zur Möglichkeit der Gestaltung einer Seite in GL Kompakt. Herr Theisen wollte wissen, ob seitens des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung Interesse bestünde, sich an der Gestaltung dieser Seite zu beteiligen. Beide Beiräte hätten themenmäßig durchaus ähnliche Interessen.

Herr Kohlschmidt sagt zu, dieses Thema während der nächsten Sitzung des Seniorenbeirates am 05.09.2011 anzusprechen, um den aktuellen Sachstand in Erfahrung zu bringen.

Frau Breuer-Piske begrüßt das Angebot und erhofft eine weitere Meldung durch Herrn Theisen. Frau Allelein und sie selbst würden sich geeignete Themen überlegen. Sie bittet die Beiratsmitglieder, ebenfalls über geeignete Beiträge nachzudenken und sich dann zu melden.

## **8. Vorstellen des neuen Logos Inklusiv**

Herr Buhleier präsentiert das neue Logo „Vielfalt in Bergisch Gladbach“.

Frau Breuer-Piske erinnert an die Beratung des Logos in der Steuerungsgruppe. Sie begrüßt die Neugestaltung und findet das neue Signet gut gelungen. Die Beiratsmitglieder stimmen ihr zu.

## **9. Neubesetzung des städtischen Planungsausschusses mit einem stellvertretenden Mitglied**

Herr Böcker erklärt sich bereit, die Stellvertretung im Planungsausschuss zu übernehmen. Herr Schermer bittet darum, dass sich auch für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr ein Vertreter findet. Dazu ist von den Anwesenden keiner bereit. Frau Breuer-Piske erklärt unter Hinweis auf die fehlenden Beiratsmitglieder, diesen Punkt in der nächsten Beiratssitzung zu behandeln.

Der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung beschließt, dem Rat die Entsendung Herrn Böckers als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Planungsausschuss zu empfehlen.

## **10. Konstituierende Sitzung des "Steuerungsgremiums"**

Frau Breuer-Piske berichtet über die konstituierende Sitzung des Steuerungsgremiums. Bezogen auf die vom Beirat präsentierten Plakate bemerkt sie, dass es an sich widersprüchlich sei, beim Thema Inklusion für jede Behinderungsart ein eigenes Plakat zu fertigen. Daran zeige sich aber auch die Schwierigkeit des Themas „Inklusion“. Jeder Mensch mit Handicap brauche jedoch bestimmte Be-

rücksichtigungen, um in der Gesellschaft zu seinem Recht zu kommen und teilnehmen zu können. Genau dies sei Thema in der Steuerungsgruppe. In den nächsten zwei Jahren soll hier für die Stadt Bergisch Gladbach ein Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention erstellt werden.

Herr Schlaghecken fand das Referat von Frau Schwarze vom Forschungsinstitut Technologie und Behinderung zu lang und auch sonst nicht besonders gut.

Herr Buhleier fand die Plakate des Beirates mit ihren Thesen sehr gut. Er weist darauf hin, dass der Landschaftsverband Rheinland durch Herrn Köhlert an der konstituierenden Sitzung teilgenommen hat. Ob und in welcher Form eine Unterstützung durch den Landschaftsverband Rheinland möglich ist, muss im Laufe des Prozesses geklärt werden.

Bei der Entwicklung des Aktionsplanes nimmt Herr Buhleier die Prozesssteuerung und die Moderation des Prozesses wahr. Das ermögliche Frau Allelein, im Steuerungsgruppe parteilich die Interessen von Menschen mit Behinderung wahrnehmen zu können.

Bei der Erarbeitung des Aktionsplanes kann man sich an der Gliederung des Integrationskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach orientieren. Dies würde für den Aktionsplan folgendes bedeuten: Zunächst werden Grundaussagen / Leitziele für Inklusion unter der Fragestellung „Was verstehen wir unter Inklusion?“ entwickelt. Dann werden Handlungsfelder identifiziert, die vertieft bearbeitet werden sollen. Für diese Handlungsfelder werden Arbeitsgruppen gegründet, an denen weitere Fachleute und Betroffene beteiligt werden können. Für die Handlungsfelder sind Zielkataloge und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung zu entwickeln, die anschließend in eine Rangfolge gebracht werden. Der so entwickelte Aktionsplan ist den zuständigen Gremien bis Ende 2012 zur Beschlussfassung vorzulegen. Zwischenergebnisse sollen im laufenden Prozess in die politische Diskussion eingebracht werden. Während der Erarbeitung des Aktionsplanes soll laufend Öffentlichkeitsarbeit über die Presse erfolgen.

Frau Breuer-Piske berichtet in diesem Zusammenhang aus dem Arbeitskreis, dass dieser sich ebenso zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit den im Beirat vertretenen Mitgliedern und Vereinen ganz konkret und möglichst häufig mit Aktionen des Beirates bei Veranstaltungen in der Stadt Bergisch Gladbach einbringen und Präsenz zeigen will. Dazu verweist sie auf das Kultur- und Stadtfest am 10. und 11.09. Sie selbst, Frau Nelles-Rehbach und Frau Gritschneider legen Werbematerialien aus. Frau Breuer-Piske fragt, ob weitere Beiratsmitglieder Werbeunterlagen am Stand auslegen wollen. Diese können am Samstagmorgen ab 10.00 Uhr bei ihr am Stand Nr. 12 zur Auslage vorbeigebracht werden.

Die nicht aufgebrauchten Werbematerialien wird Frau Breuer-Piske verwahren, damit sie während der Bergischen Bautage am 08. und 09.10. erneut ausgelegt werden können.

Herr Schlaghecken schlägt vor, am Sonntag zu überlegen, wie die Bergischen Bautage pressemäßig vorbereitet werden. Dieser Vorschlag wird von Breuer-Piske begrüßt.

## **11. Termin des Beirates für 2011/2012**

Zu diesem Punkt gibt es keine Ausführungen.

**12. Veranstaltungen**  
**10./11.09.2011 Stadtfest**  
**24.09.2011 Weltkindertag**  
**08./09.10.2011 Bergische Bautage**  
**02.12.2011 Adventfenster**

Herr Schlaghecken berichtet, dass dem Beirat während der Bautage eine Fläche von 4 x 4 m im Foyer des Bergischen Löwen kostenfrei zur Verfügung steht.

Herr Schermer ergänzt, dass der Beirat das Interesse der Unternehmensberatungsabteilung der Handwerkskammer zu Köln wecken konnte. Herr Schmitz und Frau Hütz werden sich beteiligen. Beide wollen versuchen, dass sich Betriebe bereit erklären, durch direkte Ansprache (vor allem jugendliche) Menschen mit Behinderungen einzustellen. Problematisch sei die umfangreiche Grundlagenarbeit in den Klein- und Mittelbetrieben. Er verweist auf den Tag des Handwerks am 19.06.2011, den die Handwerkskammer erstmals durchführte. Es handelte sich um eine hervorragende Veranstaltung.

Die Kammern würden verstärkt in die Region gehen. Am kommenden Samstag führt die Handwerkskammer von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr überwiegend für den Bereich Ausbildung und Präsentation der Handwerksberufe einen Tag des Handwerks auf dem Heumarkt durch.

Frau Breuer-Piske verweist auf das Adventfenster am 02.12.2011 um 18.00 Uhr. Der Arbeitskreis trifft sich zur Planung am 19.09. um 16.00 Uhr im Stadthaus, Zimmer 437.

**13. Verschiedenes**

Frau Biebeler berichtet, der Landeselternbeirat habe für die Bewohner der Werkstätten für Behinderte wieder 49 Tage Jahresurlaub erreicht.

Frau Breuer-Piske verweist auf Überwüchse im Bereich der Bürgersteige. Dadurch würde die Nutzung der Bürgersteige immer schwieriger. Herr Schermer habe deshalb bereits ein Gespräch mit Herrn Hardt geführt.

Er berichtet über dieses Gespräch. Der Rückschnitt von Hecken sei in verschiedenen Bereichen wichtig. Er spreche dies auch im zuständigen Ausschuss an. Ein weiteres Ärgernis sei die Verschmutzung mit Bürgersteigen und Plätzen mit Hundekot. Verstärkte Kontrollen seien nötig.

Frau Breuer-Piske bittet die Beiratsmitglieder, auf solche Dinge zu achten und sie der Verwaltung (Ordnungsamt) oder Herrn Schermer mitzuteilen.

**14. Nächste Beiratssitzung 08. November 2011, 17.15 Uhr**

Frau Breuer-Piske weist darauf hin, dass die nächste Beiratssitzung am 08.11.2011 um 17.15 Uhr stattfindet. Sie bittet darum, Themenwünsche bei Frau Allelein oder ihr selbst anzumelden.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18.49 Uhr.

---

Breuer-Piske  
Vorsitzende

---

Fedder  
Schriftführer